

**DIE MEINUNG
UNSERER LESER**

Kollektiver
Dilettantismus

zu: „Stunde null in Athen“,
Handelsblatt vom 1.11.2011

Schon wieder verzockt. Da setzte die ganze
Mainstream-Lobby aus EU-Politikern,
Bankiers und Wirtschaftsjournalisten bei
einer billionenschweren Finanzwette auf den
„lahmen Gaul“ Griechenland, um die „Euro-
Rettung“ doch noch in trockene Tücher zu
bringen, und der Gaul überschreitet nicht mal
die Startlinie. Surprise, surprise, wo
Griechenland doch in der Vergangenheit so
ein zuverlässiger Partner war. Selbst die
Renten der toten Rentner waren sicher.
Und das Pferd ist störrisch trotz der
„Verbriefung“ der Wette in einer
Hebelkonstruktion, die dazu führt, dass das
Ausfallrisiko der 20 Prozent garantiert
fälligiger Subprime-Anleihen vom Steuerzahler
getragen wird. Und, welch ein Zufall: Größte
Rechenfehler in der verstaatlichten HRE, die
Dexia-Pleite und der Zusammenbruch von
MF-Global ergeben mit den vielen noch nicht
aufgestiegenen Faulblasen ein Mosaik aus
dem, was im Sumpf so modert. Man merkt,
dass die, die unter höchster moralischer
Selbstetikettierung („Rettung“ von Euro,
Euro-Zone, Griechenland, der ganzen Welt)
Steuergelder in Multimilliardenhöhe
verbrennen, nicht wissen, was sie tun. Nicht
mal Zeitgewinn bringt der kollektive
Dilettantismus.“

Volker Gallandi